Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **35 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben

Jahresbericht 1978

Jahresversammlung

Wie es die Jahresversammlung von 1975 beschlossen hatte, fand im vergangenen Jahr lediglich eine Haupt- oder Mitgliederversammlung statt, und zwar wiederum im Hotel „Schweizerhof" in Olten.
Nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren verfaßte der Hauptvorstand wieder einmal eine Entschließung („Vernachlässigung der Hochsprache") und leitete sie noch am gleichen Nachmittag an die Schweizerische Depeschenagentur weiter (siehe den Wortlaut in Heft 2, 1978, S. 61).

Zweigvereine

Am 19. Januar 1978 beschloß die Hauptversammlung des Zürcher Sprachvereins die Auflösung der Ortsgruppe.

Sitzungen

Der Geschäftsführende Ausschuß trat am 12. August und am 18. November, der Hauptvorstand am 1. April, am Morgen vor der Jahresversammlung, zusammen. Es wurden im ganzen 48 Beschlüsse gefaßt.

Schriftenreihe

Als Heft Nr. 9 erschien im vergangenen Sommer: Hermann Villiger: Ist das wirklich falsch? (Versuch einer Fehlerklassifikation), Verlag Huber, Frauenfeld.

Sprachauskunft

Dieser Betrieb hat sich weiter bewährt. Die Anfragen auf überwiegend telefonischem Wege haben die Zahl von 2000 erreicht. Die schriftlichen Aufträge haben mit rund 3 700,— Fr. das bisher drittbeste Ergebnis erbracht.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder, die nur dem Gesamtverein angehören, betrug am Jahresende (d. h. Ende Januar) 313 (Vorjahr 306), die der Zweige 470 (478). Die Zahl der Freiempfänger belief sich auf 48 (48). Die Zahl derjenigen, die bloß den „Sprachspiegel" beziehen, erreichte 438 (422). Der Bestand der festen Leser nahm somit um 15 zu und macht nun 1269 aus.

Totentafel

Im vergangenen Jahr haben uns infolge Todesfalls folgende sieben Mitglieder verlassen:
Otto Brenner, Rheinfelden AG (Mitglied seit 1948); Prof. Dr.-Ing. *Robert Durrer,* Zürich (1946); Dr. *Alphons Salzmann,* Grenchen SO (1954); *Richard Sollberger,* Bern (1945); Dr. *Karl Vöchting,* Basel (1925); *Andreas Wenger,* Biel BE (1973); *Peter Wild,* Wallisellen ZH (1960).

Ämter

Herr Ludwig Bernauer von Ulisbach SG hat als Nachfolger des 1977 verstorbenen Herrn August Humbel das Amt des Sachverwalters für Sprachschutz übernommen.
Herr Max Flückiger, Egg ZH, wurde als Nachfolger des gleichfalls im Jahre 1977 verstorbenen Herrn Walter Heuer in den Duden-Ausschuß gewählt.

Ehrung

Was längst fällig gewesen wäre, wurde an der Jahresversammlung nachgeholt: Die Mitgliederversammlung ernannte unseren früheren Obmann Herrn Dr. Linus Spuler in dankbarer Erinnerung an seine außerordentlichen Verdienste um den DSSV zum Ehrenmitglied.

Werbung

Einer Anregung des Sekretärs des Bundes für vereinfachte Rechtschreibung folgend, beschloß der Vorstand eine gemeinsame Werbeaktion mit Zündholzbriefchen. Die Innenseite des Klappdeckels trägt die Aufschrift: „Nicht immer zündet, was man schreibt und druckt. Die Sprachauskunft hilft. Sie überprüft, korrigiert und berät. Sprachauskunft, Alpenstraße 7, 6004 Luzern, (041) 23 59 78, vormittags."
Die gleichfalls vom BVR angebotene gemeinsame Werbeaktion bei den Germanistikstudenten und -lehrern an schweizerischen Hochschulen hat uns im Berichtsjahr 6 (Vorjahr 7) Zugänge erbracht.

Archiv

Im vergangenen Sommer wurde das in der Geschäftsstelle untergebrachte Archiv neu geordnet. In ihm sind die Veröffentlichungen des Sprachvereins beinah lückenlos aufbewahrt; zudem ist nun der gesamte Briefwechsel seit der Gründung im Jahre 1904 mehrheitlich in Ordnern greifbar. Außerdem ist hier auch der Vorrat der zumeist im „Sprachspiegel" zum Verkauf angebotenen Schriften eingelagert.
Dank dieser Umstände konnte Herr Daniel Weber, der unter Prof. Sonderegger von der Universität Zürich an seinem Lizentiatsthema „Aspekte der Sprach- und Mundartpflege in der deutschen Schweiz im 20. Jahrhundert" arbeitet, das nun vorhandene Material sichten und entsprechend auswerten.

Jahresrechnung

Das vergangene Jahr war unserm Verein gut gesinnt. Die Einnahmen betrugen 38 919,65 Fr., die Ausgaben 32 813,75 Fr., so daß sich wieder einmal ein beachtlicher Überschuß von 6 105,90 Fr. ergab. Zu diesem Ergebnis haben u. a. der vor Jahresfrist aufgelöste Zürcher Zweig — dessen nun vom DSSV verwaltetes Vermögen allerdings nicht frei verfügbar ist — sowie zwei namhafte Spenden (U. Freyenmuth, Zürich; H. Maag, Zürich) beigetragen.

Verbindungen zu anderen Vereinen

Da der Obmann auch im vergangenen Jahr der freundlichen Einladung der Gesellschaft für deutsche Sprache nicht folgen konnte, fuhr unser Schreiber, Herr Werner Frick, im Mai allein für zwei Tage nach Kassel, um an der Jahresversammlung des mit uns so eng verbundenen Vereins teilzunehmen.

Bremgarten bei Bern, im Januar 1979 *Hermann Villiger*, Obmann